

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 11/2021 (130. Ausgabe)
15.12.2021

Schutz der polnischen Gewässer

Am 6. Dezember 2021 fand am Sitz des Ministeriums für Klima und Umwelt eine Konferenz zum Schutz der polnischen Flüsse statt. Das Ministerium für Infrastruktur, das Ministerium für Klima und Umwelt, die Staatliche Wasserwirtschaft Polnische Gewässer und die Hauptinspektion für Umweltschutz schließen sich zusammen, um illegale Einleitungen und Verschmutzung der polnischen Flüsse zu stoppen. (Quelle Presseinformation des Infrastrukturministeriums Warschau)

Digitalisierung entlang der polnischen Wasserstraßen

Die Entwicklung digitaler Dienste auf Binnenwasserstraßen ist eine der Prioritäten des Infrastrukturministeriums. Eine sichere und moderne Binnenschifffahrt braucht innovative Lösungen, die sowohl einen effektiven Transport als auch einen effizienten Kommunikations- und Informationsaustausch gewährleisten - sagte der stellvertretende Infrastrukturminister Marek Gróbarczyk.

Das RIS-System (River Information Services) ermöglicht die Verwaltung des Verkehrsleitsystems, was zu einer verbesserten Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit des Flussverkehrs führt. Die angebotenen Dienste, darunter der Nachrichtendienst für Skipper oder der Zugang zu elektronischen Seekarten, werden die Zuverlässigkeit der Binnenschifffahrt stärken und ihren stärkeren Einsatz in Logistikketten ermöglichen.

Das dazu abgehaltene Seminar war eine umfassende Zusammenfassung der vollständigen RIS-Implementierung im unteren Teil der Oder. Es wurde betont, dass die RIS-Implementierung die Investitionen auf der Oder-Wasserstraße ergänzt. Während der Veranstaltung wurde die Frage diskutiert, die nachfolgenden Abschnitte der Oder und der Weichsel von der Dreistadt bis Bydgoszcz mit RIS-Diensten abzudecken. Die Digitalisierung der Binnenschifffahrt wird auch in anderen Programmen des Infrastrukturministeriums betrieben. Veranstalter der Veranstaltung war das Binnenschifffahrtsamt in Stettin, das für die Durchführung des Projekts verantwortlich war. Die Aufgabe wird von der Europäischen Union kofinanziert, der Investitionswert übersteigt 21 Mio. PLN. (Quelle Pressemitteilung des Infrastrukturministeriums Warschau /Google-Übersetzung)

RBB sendet Dokumentation über die Oder

Im Fernsehen des Rundfunks Berlin Brandenburg (RBB) wurde am 16.11.2021 die Dokumentation "Die Oder - Wasserstraße oder Naturparadies ?" ausgestrahlt. Der Beitrag entstand zwar im Zusammenhang mit dem 25. Internationalen Oder/Havel-Colloquium vom 14.09.2021 in Frankfurt (Oder), zeigte aber wider Erwarten keine Ausschnitte aus der Veranstaltung, obwohl dort ausgiebig gefilmt worden war.

Naturschützer und Interessierte an der Binnenschifffahrt kamen zeitlich ausgewogen zu Wort, doch als Oderverein, der sich für die ganzheitliche Betrachtung der Oder als Wasserstraße und Naturparadies einsetzt, bleiben wir dabei, dass wir die Wortwahl für den Titel mit der Konjunktion "oder" für einseitig halten. Es muss möglich sein, dass ein Gegensatz überwunden wird. Die letzten 200 Jahre seit dem Protokoll von Oderberg von 1819 belegen, dass trotz Schifffahrt die Naturnähe der Oder nicht verlorengegangen ist.

Mitgliederversammlung des Odervereins

In der Mitgliederversammlung des Odervereins vom 24.11.2021 im Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)Spree-Havel in Berlin kam es neben den Regularien zu einer personellen Veränderung im Vorstand. Zum neuen Vorstandsmitglied wurde Guido Noack gewählt, der für den Bereich Verkehr in der IHK Ostbrandenburg in Frankfurt (Oder) zuständig ist. Gerhard Ostwald und Professor Horst Linde wurden in ihren Ämter wiedergewählt. Robert Radzimanowski kandidierte nach 8 Jahren Mitarbeit im Vorstand nicht erneut. Die Leiterin des WSA Spree-Havel, Katrin Urbitsch, berichtete über aktuelle Entwicklungen in ihrem Bereich, der jetzt von der Elbe bis zur Oder reicht.

Neuer Bundesverkehrsminister

Am Tage der Mitgliederversammlung am 24.11.2021 wurde bekannt, dass der FDP-Politiker Dr. Volker Wissing neuer Bundesverkehrsminister werden soll. Da die Bekanntmachung des Koalitionsvertrages und der Personalie Wissing im Berliner Westhafen erfolgte, nahm der Vorsitzende des Odervereins Gerhard Ostwald das als gutes Vorzeichen für den künftigen Stellenwert der Binnenschifffahrt in der neuen Bundesregierung. Inzwischen sind die Erwartungen etwas gedämpft, weil es keinen Bundesverkehrsminister in dem hergebrachten Sinn mehr gibt, sondern das Haus sich jetzt "Bundesminister für Digitales und Verkehr" nennt. Steht die Digitalisierung jetzt im Vordergrund ? Oder sind die Befürchtungen übertrieben ? Im Koalitionsvertrag der Ampelkoalition wird die Binnenschifffahrt nur einmal erwähnt, dann aber auch als "klimafreundlich" bezeichnet. Wir werden die zukünftige Entwicklung aufmerksam beobachten. Der Oderverein hat jedenfalls den neuen Bundesminister in einem Schreiben an die von der Koalition selbst festgestellte Klimafreundlichkeit der Binnenschifffahrt erinnert.

Probetrieb am Schiffshebewerk Niederfinow

Am 08.12.2021 wurde zu Demonstrationszwecken erstmals eine Funktionsprobe des neuen Hebewerks mit der Schleusung einer Projektladung mit maximaler Ladungshöhe über dem Wasserspiegel durchgeführt. Dabei wurde eine 210 t schwere Gasturbine des Herstellers GE-Energy aus dessen Werk Belfort in Frankreich zum Einbau in das polnische Heizkraftwerk Zielona Góra an die mittlere Oder transportiert. Der Transport zeige die internationale Bedeutung der europäischen Wasserstraße, sagte Rolf Dietrich als Leiter des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin. Einen Termin für die Verkehrsfreigabe des Schiffshebewerks gebe es noch nicht.

(Quelle Pressemitteilung des WNA Berlin)

Fahrrinnenanpassung Sacrow-Paretzer Kanal

Am 07.12.2021 hat an der neu errichteten Wartestelle Paretz die Abnahme und Inbetriebnahme für das letzte große Bauilos zum Ausbau des Sacrow-Paretzer Kanals im Zuge des Verkehrswegeprojektes Deutsche Einheit Nr. 17 (VDE 17) stattgefunden. Zu den Baumaßnahmen gehörten der Einbau von 500 t Spundwandstahl und 300.000 t Wasserbausteinen sowie die Gewinnung und Verwertung von 625.000 m³ Bodenaushub. Damit sind alle Bauarbeiten zur Umsetzung von VDE 17 im Stadtgebiet von Potsdam abgeschlossen.

Für die durchgängige Fahrrinnenanpassung der Wasserstraßenverbindung von Hannover bis zum City-GVZ im Berliner Westhafen im Zuge des VDE 17 sind jetzt nur noch vier große Baumaßnahmen offen, zu denen der 22 Kilometer lange Streckenabschnitt zwischen Ketzin/Havel und Brandenburg an der Havel sowie die 10 Kilometer lange Strecke der Spandauer Havel und der Spree in Charlottenburg in Berlin gehören.

(Quelle Pressemitteilung des WNA Berlin)

Neue Oderbrücke in Kostrzyn nad Odra

Der Abriss der aus dem Jahr 1867 stammenden Oder-Eisenbahnbrücke zwischen Küstrin-Kietz und Kostrzyn nähert sich seinem Ende. Die alte Eisenbahnbrücke war so marode, dass es kostengünstiger war, sie abzureißen und eine neue Verbindung zu bauen. Die Arbeiten dazu begannen im November. Die neue Brücke soll bis Ende 2022 fertiggestellt sein. Der Bau wird von deutscher Seite geleitet und finanziert. Die neue Verbindung wird 260 Meter lang sein und an der Stelle der früheren Brücke verlaufen. Die Züge werden sie zweigleisig mit einer Geschwindigkeit von 120 km/h überqueren können. Eine Elektrifizierung ist vorgesehen. Die Baukosten belaufen sich auf 65 Millionen Euro. Ein Teil der alten Brücke wurde vom Festungsmuseum in Kostrzyn übernommen. (Quelle Presseschau der Deutsch-Polnischen Gesellschaft)

Schubboot "Elektra" im Berliner Westhafen eingelaufen

Nach fast zweijähriger Bauzeit kann jetzt die Erprobung dieses einzigartigen, innovativen und emissionsfreien Schubbootes beginnen, über das der Newsletter bereits berichtet hat. Die Elektra wird eine Vorbildfunktion als emissionsfreies Schiff einnehmen, das auf eine Vielzahl von Binnenschiffs- und Küstenschiffstypen übertragbar ist. Die Erprobungen finden zunächst vorwiegend im Bereich der Hauptstadtregion statt, ab 2023 werden die Erprobungen dann auch verstärkt im Fernverkehr Richtung Hamburg fortgesetzt.

(Quelle Pressemitteilung der BEHALA)

Niederschlesien baut Wassertourismus aus

In den niederschlesischen Gemeinden an der Oder, unter in Lubias, Scinawa und Brzeg Dolny, werden neue Jachthäfen für Segel- und Motorboote sowie Kanus gebaut. Die Baumaßnahmen sollen auch die Nähe der Einwohner zum Fluss stärken und ihnen neue Möglichkeiten zur Erholung bieten. In Brzeg Dolny wird der neue Jachthafen in der Nähe des Schloss- und Parkkomplexes gebaut, der ein sehr attraktives Gebiet für den Tourismus darstellt. Zwischen den Jachthäfen wird ein neuer, 100 km langer Fahrradweg angelegt, der eine Verbindung zwischen den Orten am Fluss ermöglicht. Von den vorgesehenen 37 Mio. Zloty (ca. 8,2 Mio. Euro) stammen 32 Mio. aus EU-Mitteln. Die Investitionen sollen bis September 2023 umgesetzt sein.

(Quelle Presseschau der Deutsch-Polnischen Gesellschaft)

Donau-Elbe-Oder-Wasserstraße

Die neue tschechische Regierung will den umstrittenen Bau der Donau-Elbe-Oder-Wasserstraße endgültig begraben. Das sieht der Anfang November abgeschlossene Koalitionsvertrag des Fünf-Parteien-Bündnisses unter Führung der bürgerlichen ODS vor. "Wir stellen die Arbeiten am Kanal Donau-Elbe-Oder ein und lösen die dafür vorgehaltenen Baulandreserven in den betroffenen Gemeinden auf", heißt es wörtlich. Mit dieser Entscheidung stellt sich die Koalition frontal gegen Präsident Milos Zeman, der das Vorhaben als Herzensprojekt betrachtet und dafür die scheidende linkspopulistische Regierung unter Andrej Babis gewonnen hatte. Hintergrund dürften vor allem die Investitionskosten sein, die eine Machbarkeitsstudie im Auftrag der Regierung Babis mit 14,6 Mrd. Euro beziffert. Der Oderverein hält die Entscheidung vor allem deshalb für überraschend, weil bis vor kurzem noch Gespräche mit der polnischen Regierung geführt wurden und Polen sich für das Vorhaben einsetzt. Eine Reaktion von polnischer Seite ist bisher nicht bekannt.

(Quelle SUT Schifffahrt Hafen Bahn und Technik Nr. 8/2021)

* * * * *

***Der Oderverein wünscht allen Leserinnen und Lesern des Newsletters
besonders angesichts der Corona-Pandemie
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues
Jahr 2022!***

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein
veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le
Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail
info@oderverein.de